Rubrik: Im Profil

In regelmäßiger Folge stellen wir Ihnen an dieser Stelle die wichtigsten Institutionen und Organisationen im Bereich der industriellen Gasanwendungstechnik vor. In dieser Ausgabe zeigt sich der Industrieverband Massivumformung e. V. im Profil.

Industrieverband Massivumformung e.V.

Der Industrieverband Massivumformung e. V. vertritt die Interessen der Massivumformung in Deutschland. Ihm gehören über 120 Unternehmen an, die den innovativen Branchenverband als Dienstleistungs- und Informationszentrum nutzen. Eine zentrale Aufgabe ist die Organisation der überbetrieblichen Zusammenarbeit der meist mittelständischen Mitgliedsfirmen. Das Ziel: Auch in Krisenzeiten gemeinsam die Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Kooperationen schmieden

In Deutschland sind etwa 200 Unternehmen in der Massivumformung als Zulieferer von High-Tech-Branchen tätig. Sie stellen einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar: Ihr Produktionsvolumen lag im Jahr 2008 bei drei Millionen Tonnen, das entspricht etwa zwei Milliarden umgeformter Teile (**Bild 1**). Die Branche schuf damit einen Produktionswert von 9,2 Milliarden Euro. Wo es auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Lebensdauer ankommt, sind die Komponenten und Systeme der Massivumformung unentbehrlich. Ob Auto, ICE, Baumaschine, Flugzeug oder Ozeanriese – ohne massivumgeformte Komponenten und Systeme fährt, fliegt oder schwimmt kein technisches Produkt.

Dem Industrieverband Massivumformung e. V. gehören mehr als 120 Unternehmen an. Er sieht es als seine zentrale

Bild 1: Die Unternehmen der Massivumformung stellen vielfältige Produkte und Systeme her

Aufgabe an, die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitglieder zu steigern und die überbetriebliche Zusammenarbeit der Betriebe zu organisieren. Dadurch ergeben sich viele Synergieeffekte. „Wo mehrere Unternehmen ein gemeinschaftliches Projekt bearbeiten oder gemeinsame Interessen verfolgen möchten, ist der Verband gefragt und gefordert", sagt Dr. Theodor L. Tutmann, Geschäftsführer des Industrieverbands Massivumformung e. V. mit Sitz in Hagen. Mitgliedsfirmen sind sowohl Kunde als auch Anteilseigner des Verbandes und können die Inhalte der Arbeit maßgeblich bestimmen. „Gerade in der aktuellen Wirtschaftskrise profitieren unsere Mitgliedsunternehmen vom großen Netzwerk des Verbandes. Wir leisten beispielsweise Unterstützung bei Forschung und Entwicklung, die sich für unsere Mitglieder konkret auszahlt", so Dr. Tutmann.

Für Kunden Probleme lösen

Massivumformer in Deutschland verstehen sich auch als Ideenschmieden. Als wichtige Zulieferer für Branchen wie Fahrzeug- und Maschinenbau bieten sie kurze Entwicklungszeiten und niedrige Produktionskosten. Sie sind dabei weit mehr als reine Erfüllungsgehilfen der Kunden aus den Zukunftsindustrien, für die sie Stahl und andere Werkstoffe in Form bringen. „Die Unternehmen der Massivumformung sind selbst eine High-Tech-Branche und auf hohem Niveau Problemlöser für ihre Kunden", betont Dr. Tutmann das Selbstverständnis. Simultaneous Engineering, das gemeinsame Entwickeln von Bauteilen und Komponenten durch Auftraggeber und Zulieferer, ist heute Tagesgeschäft. Entwicklungsphasen werden entscheidend verkürzt, Bauteile technisch und wirtschaftlich optimiert.

Weil sie auf Innovationen setzen, sind die Unternehmen der deutschen Massivumformung Marktführer in Europa, weltweit steht Deutschland nach China an zweiter Stelle. Zumeist mittelständisch geprägt, beschäftigen 84 Prozent der Betriebe jeweils weniger als 200 Mitarbeiter. Zusammen bieten sie über 31 000 Arbeitsplätze. Zwei Drittel der Unternehmen der Massivumformung sind in Nordrhein-Westfalen angesiedelt. Bayern und Baden-Württemberg bilden ebenfalls regionale Schwerpunkte.

Vorteil durch Vernetzung

Der Industrieverband Massivumformung e. V. nutzt vielfältige Kooperationen. So hat er bestimmte verbandliche Aufgaben dem WSM Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung übertragen, zum Beispiel im Bereich Wirtschaftspolitik. Auch die Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie, in der sechs Wirtschaftsverbände die Interessen der Zulieferindustrie gemeinsam mit größerer Schlagkraft vertreten, zeigt Nutzen und Effizienz solcher Netzwerkstrukturen. „Sie funktionieren nur dann, wenn die beteiligten Partner offen und ohne Berührungsängste zusammenarbeiten. Der Verband bekennt sich ausdrücklich dazu und betreibt aktiv die Kooperation mit anderen Industrieverbänden", sagt Verbandsgeschäftsführer Dr. Tutmann.

Auf nationaler und internationaler Ebene kooperiert der Verband eng mit folgenden Partnern:

- WSM – Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e. V.
- FSV – Forschungsgesellschaft Stahlverformung e. V.
- ArGeZ – Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie
- BDI – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.
- EUROFORGE – Comité de Liaison des Industries Européennes de l'Estampage et de la Forge
- GCFG – German Cold Forging Group
- ORGALIME – Liaison Group of the European Mechanical, Electrical, Electronic and Metalworking Industries
- CLEPA – European Association of Automotive Suppliers

Mitgliedschaft bringt Nutzen

Mitglieder des Industrieverbands Massivumformung e. V. sind Firmen, deren Produktionsprogramm ganz oder teilweise die Herstellung von massivumgeformten Teilen inklusive Stauch- und Fließpressteil-

Bild 2: 27 Mitgliedsunternehmen haben sich 2009 an der Branchenpräsentation auf der Hannover-Messe beteiligt

Bild 3:
Das Schmiede-Journal ist die wichtigste Fachzeitschrift der Massivumformung in Deutschland

len und Freiformschmiedestücken umfasst. Die Mitgliedschaft bringt folgende Vorteile:

- Teilnahme an Projekten, die helfen, wettbewerbsfähiger zu werden und Kosten einzusparen
- fachgerecht aufbereitete Markt- und Branchendaten
- online abrufbare Fachinformationen aus der „Infopyramide"
- kostenlose Bewerbung jeder Firma im Herstellerverzeichnis der Branche über das Internet
- Interessenbündelung und -vertretung mit weiteren Branchenverbänden der stahl- und metallverarbeitenden Industrie im Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung (WSM) gegenüber marktmächtigen Kunden und Politik
- Plattform für Meinungs- und Erfahrungsaustausch in zahlreichen Arbeitskreisen und Branchenveranstaltungen

Forschung unterstützen

Zu Kernaufgaben der Verbandsarbeit zählen Forschung und Entwicklung sowie die Nachwuchsförderung. In beiden Bereichen initiiert und organisiert der Verband zahlreiche Projekte in Abstimmung mit seinen Mitgliedsfirmen. Der Industrieverband Massivumformung e. V. arbeitet bundesweit mit Hochschulinstituten mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten zusammen. Einmal im Jahr trifft er sich zum Beispiel mit den Leitern der umformtechnischen Hochschulinstitute zum „IMU Round Table Wissenschaft-Wirtschaft". Ziel ist es, Forschung für die Massivumformung effizienter zu machen.

„Der enge Kontakt zu den umformtechnischen Instituten der deutschen Fachhochschulen und technischen Universitäten ist aber nicht nur im Hinblick auf die Forschung wichtig. Vielmehr können wir dadurch auch gezielt junge Ingenieure an die Unternehmen der Massivumformung heranführen", erklärt Dr. Tutmann.

Der Industrieverband vergibt zudem mehrere Stipendien und Preise: Seit 2008 verleiht er einmal jährlich drei „IMU-Nachwuchsstipendien" an Studenten der Umformtechnik in Gesamthöhe von 10 000 Euro. Der „Förderpreis des Industrieverbandes Massivumformung" wird seit 2009 in einer Höhe von 1 000 Euro einmal jährlich an verdiente Mitarbeiter von Instituten verliehen, die für den Verband erfolgreich eigenfinanzierte Projekte durchgeführt haben. Exzellente Forschungsarbeiten zeichnet er ebenfalls mit dem regelmäßig vergebenen „Otto-Kienzle-Forschungspreis" aus; er ist mit 5 000 Euro dotiert. Außerdem findet sich auf den Internetseiten des Verbandes auch eine Praktikums- und Diplomarbeiten-Börse, in denen Unternehmen viele Themen und Projekte anbieten.

Gemeinsam zur Hannover-Messe

Jedes Jahr organisiert der Verband unter anderem auch die Teilnahme an der Hannover-Messe. 2010 werden sich an dem großen Branchenstand 28 Mitgliedsunternehmen beteiligen – so viele wie nie zuvor. Gerade in Krisenzeiten möchten die Firmen auf knapp 750 Quadratmetern Fläche gemeinsam Flagge zeigen und ihre Kompetenz präsentieren. Schon auf der Hannover-Messe 2009 hatten sie damit Erfolg: Die Besucherzahlen am Stand waren enorm, viele neue Kontakte wurden geknüpft (**Bild 2**).

Darüber hinaus können Unternehmen zahlreiche Veranstaltungen und Fachpublikationen des Verbandes nutzen. Der Industrieverband Massivumformung e. V. ist Herausgeber des Schmiede-Journals, der wichtigsten Fachzeitschrift der Deutschen Massivumformung (**Bild 3**). Viele Informationen sowie Herstellerverzeichnisse von Massivumform-Produkten finden sich darüber hinaus auf der Internetseite www.metalform.de.

Autorin:
Dorothea Bachmann Osenberg

Kontakt:

DEUTSCHE MASSIVUMFORMUNG

Industrieverband Massivumformung e. V.
Dorothea Bachmann Osenberg
Goldene Pforte 1
58093 Hagen
E-Mail: osenberg@metalform.de
www.metalform.de